

Bundesrat Beat Jans besuchte Stadtgottesdienst in Basel



Bundesrat und Justizminister Beat Jans

Quelle: Freikirchen.ch / Daniel Wahl (zVg)

Auf Einladung des Dachverbands Freikirchen.ch besuchte Bundesrat Beat Jans gestern den ökumenisch ausgerichteten Stadtgottesdienst im Basler Münster. Er wurde mit rund 1200 Gästen zu einem wichtigen Ort der Inspiration und vielfältigen Begegnungen.

Der Vorsteher des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (EJPD) wurden von 1200 Gästen, verteilt auf alle Seitenflügel und Empore im Basler Münster, erwartet. Bundesrat Beat Jans bedankte sich zuerst bei allen, die gekommen waren und dafür, dass er selbst dabei sein durfte: «Das ist ein starkes Zeichen, dass wir die Herausforderungen gemeinsam meistern können.» Er erinnerte an die Solidarität, die alle Helferinnen und Helfer in Crans Montana sofort nach dem verheerenden Unglück gezeigt haben: «Sie haben einfach gehandelt.» Er wurde

nach den Herausforderungen in der Gesellschaft und wünschenswerten Veränderungen befragt: «Natürlich habe ich Wünsche: dass wir die Vielfalt, dass wir die unterschiedlichen Prägungen respektieren, dass wir das Verbindende über das Trennende überwinden und gemeinsam nach Lösungen suchen.»

Sein Wunsch an die Kirchen von Basel: «Bleiben Sie dran. In dieser Zeit braucht es den Geist, den Sie ausstrahlen – der Hoffnung und die Zuversicht, die wir brauchen. Ich glaube, wenn wir in diesem Geist vorangehen, im Alltag in den Begegnungen offen aufeinander zugehen, in der Politik, im Umgang der Nationen miteinander, dann finden wir einander.» Andreas Hartmann bedankte sich als Präsident der Evangelischen Allianz für die persönlichen Worte und das starke Zeichen der Wertschätzung, dass der Bundesrat mit seinem Besuch ausdrückte. Anschliessend wurde mit persönlichen Worten für die von Bundesrat Jans ausgesprochenen Anliegen gebetet.

Orte der Zugehörigkeit und Unterstützung

Als Justizminister ist Bundesrat Beat Jans mitverantwortlich, dass der Staat das Grundrecht garantiert und dass die Religionsfreiheit gewahrt wird. Nach dem Gottesdienst erklärte er: «Es war sehr inspirierend. Religionsgemeinschaften schaffen Orte der Gemeinschaft. Orte, an denen Menschen Zugehörigkeit und Unterstützung finden. Sie stärken das soziale Netz und leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft.» Das untermauerte er mit seinem Besuch am ökumenisch ausgerichteten Stadtgottesdienst der Frei- und Landeskirchen in Basel, der den Start in die Allianzgebetswoche der Schweizerischen Evangelischen Allianz markierte. Der pulsierende Gottesdienst war geprägt vom Thema «Gott ist treu» und bot viel Gesang und Einblicke in die Arbeit von Christinnen und Christen in Basel.

Bundesrat Jans hat letztes Jahr unter anderem mit der Muslimgemeinschaft das Fastenbrechen gefeiert und war Gast beim Israelitischen Gemeindebund. «Diese Anlässe sind für mich mehr als nur Termine im Kalender. Sie zeigen eindrücklich, wie vielfältig und lebendig die religiöse Landschaft in der Schweiz ist.» Bundesrat Jans liess seinen Worten Taten folgen und nahm sich viel Zeit für die Menschen am anschliessenden Apéro mit Punsch und Basler Lækkerli auf dem Münsterplatz.

Zum Thema:

[Abzugsfähigkeit von Spenden: «Freikirchen werden ungerecht behandelt»](#)

[«Bibelgruppe Bundesrat»: Weshalb ist der Glaube von Führungskräften noch ein Thema?](#)

[Tragödie von Crans-Montana: Bundesrat ruft nationalen Trauertag aus](#)

Datum: 12.01.2026

Quelle: Freikirchen.ch

Tags

[Politik](#)

[Schweiz](#)

[Kirchen und Werke](#)